PB.S-01-526-3

Kapitel 3: Solidarität sichern

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	BAG Arbeit Soziales Gesundheit
Beschlussdatum:	17.04.2021

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 526 bis 533:
Wir wollen die Schwangerenberatung mit allen Fragen der Familienplanung ausbauen. Ungewollt Schwangere benötigen schnelle, fachliche Informationen und Beratung zu operativen und medikamentösen Abbrüchen. Sie brauchen einen gesicherten, zeitnahen Zugang zu einem Schwangerschaftsabbruch. Alle Frauen sollen eine wohnortnahe Geburtshilfe erhalten. Zudem wollen wir den Betreuungsschlüssel für Hebammen verbessern und freiberufliche Hebammen durch eine Reform der Haftpflicht unterstützen.Wir werden die hebammengeführten Kreißsäle und Geburtshäuser ausbauen und arbeiten auf ein verpflichtendes Personalbemessungsinstrument für Kreißsäle hin. So wollen wir sicherstellen, dass Hebammen die Frauen bei der Geburt gut betreuen können und gleichzeitig ein faires Gehalt bekommen. Lehrstühle und Forschungsvorhaben im Bereich der Hebammenwissenschaften wollen wir fördern. Auch die Akademisierung der Hebammenausbildung eröffnet neue Felder der wissenschaftlichen Forschung im Bereich der Frauengesundheit. Die Forschung zu geschlechtsspezifischer Medizin und Pflege sowie Frauengesundheit muß gestärkt und in der medizinischen und pflegerischen Praxis umgesetzt werden.

Gendergerechtigkeit im Gesundheitswesen

~~Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, sind Verbesserungen bei der Geburtshilfe und eine Unterstützung freiberuflicher Hebammen durch eine Reform der Haftpflicht für Gesundheitsberufe nötig.~~ Wir wollen das Gesundheitssystem geschlechtergerecht machen. Geschlechtsspezifische Aspekte in Forschung und Ausbildung und in der medizinischen Praxis werden nicht ausreichend berücksichtigt, etwa bei der Medikamentenforschung. Das gefährdet die Gesundheit von Frauen wie auch von Trans*- und Inter*-Menschen.Auch Männer können Nutzen haben von der geschlechtsspezifischen Forschung und den daraus abzuleitenden Maßnahmen, denn sie versterben früher als Frauen. Bei der Corona Pandemie sind sie besonders gefährdet, schwerer zu erkranken und zu versterben.Die Forschung zu geschlechtsspezifischer Medizin und Pflege sowie Frauengesundheit muss gestärkt und in der

Begründung

Im Ursprungstext geht es nur bedingt um die Gesundheit von Frauen und Geburtshilfe, daher haben wir hier das Thema inhaltlich behandelt und in einem 2. Absatz den Ursprungstext belassen und eine neue Überschrift gegeben: Gendergerechtigkeit im Gesundheitswesen